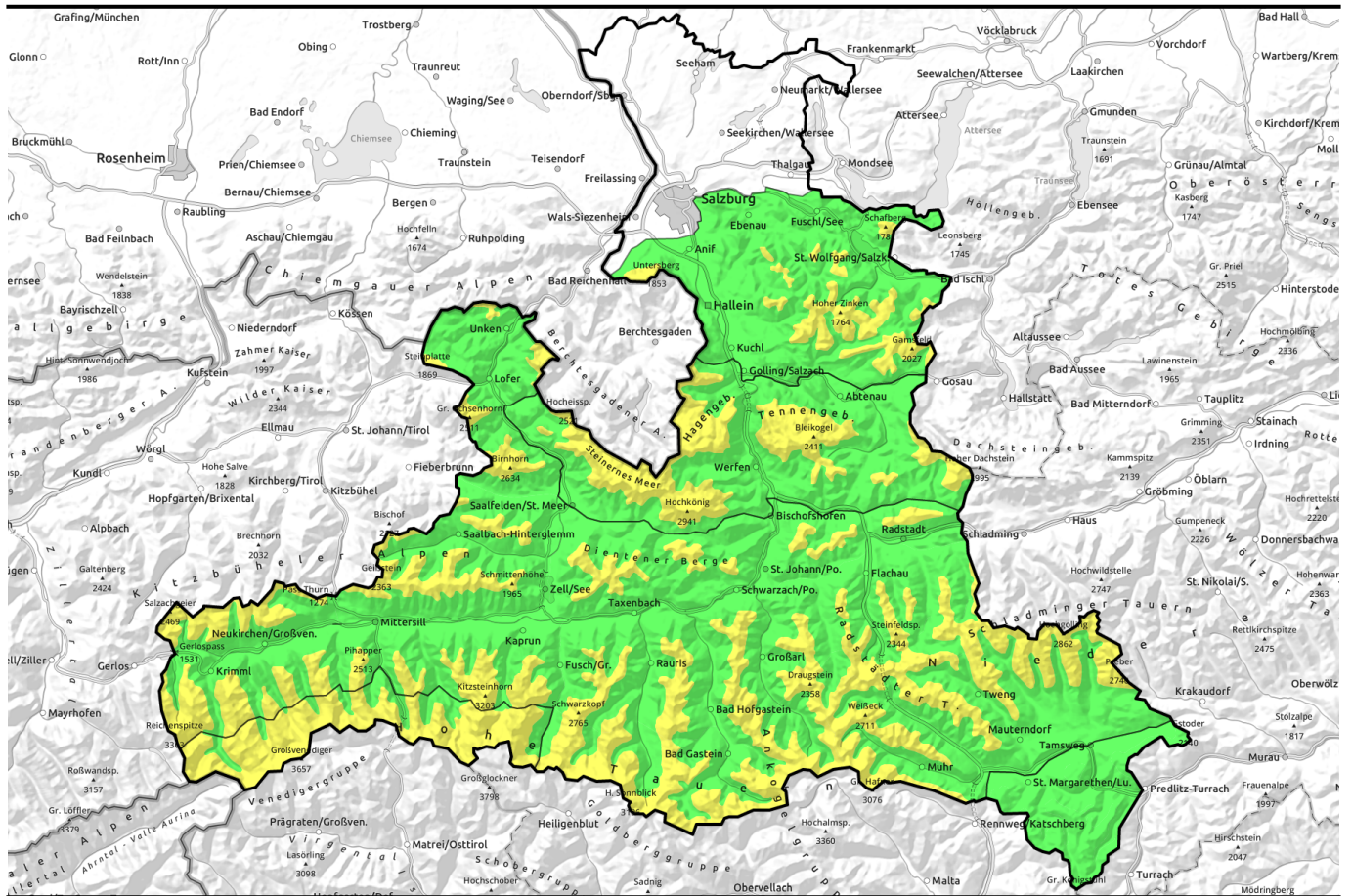


17.03.2022, Vormittag



Harsch firt auf, leichter Tagesgang der Lawinenaktivität

	Steinerne Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm	
	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm	
	Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm	
	Nockberge	

Lawinprobleme



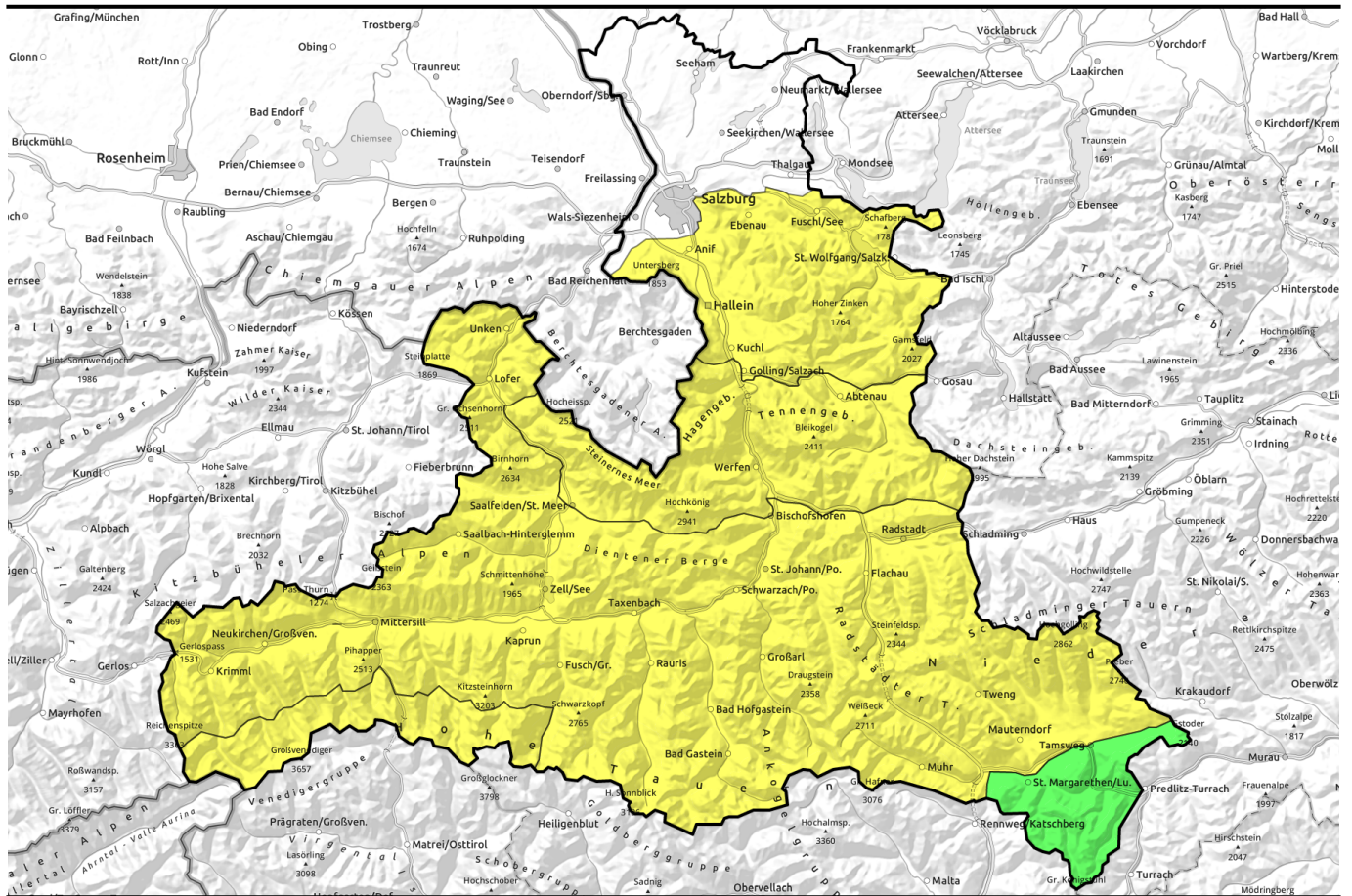
Gefahrenstufen




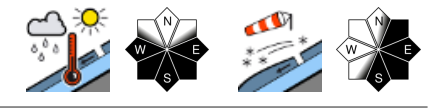






Exposition



17.03.2022, Nachmittag



Harsch firt auf, leichter Tagesgang der Lawinenaktivität

	<p>Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	
	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm</p>	
	<p>Nockberge</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



17.03.2022, Vormittag

**Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge,
Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm**



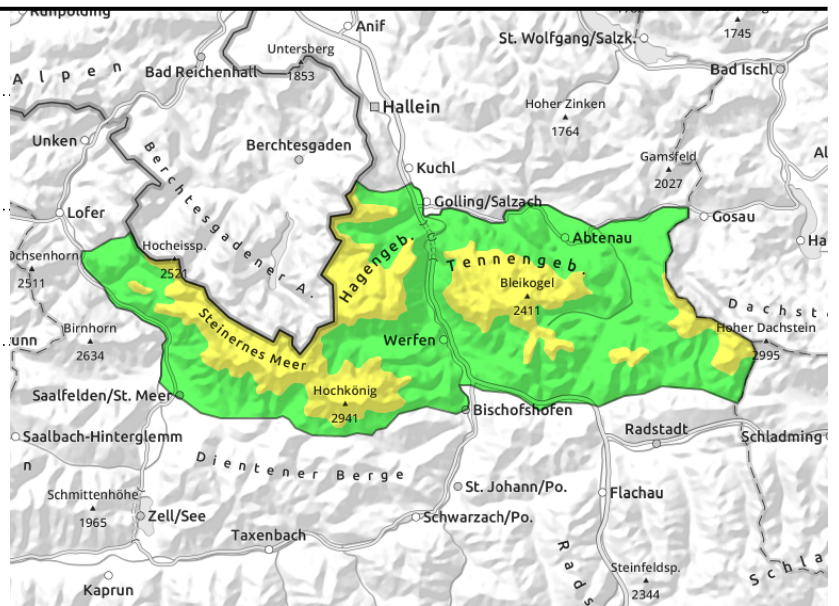
2000 m



Tagesgang der spontanen
Lawinensaktivität in steilen
Sonnenhängen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete, in Rinnen
und steilen Mulden oberhalb
etwa 2000 m



In tiefen und mittleren Höhenlagen tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. In den Hochlagen gibt es Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee hinter Geländekanten und in Rinnen, vermehrt im Nordost über Ost bis Süd schauenden Gelände. Dort ist bereits bei geringer Zusatzbelastung ein kleines Schneebrett auslösbar. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steilgelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Höhenlagen ist die durch Regeneintrag angefeuchtet Schneedecke zunächst tragfähig verkrustet. Tagsüber firnt es je nach Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. In den Hochlagen liegen 10 bis 20 cm Neuschnee auf vielfach verharschten Oberflächen, schattseitig windgeschützt auf kantigem Altschnee mit teilweise ungünstiger Verbindung. Im Inneren der derzeit noch kompakten Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Nach klarer Nacht ist es am **Donnerstag** sonnig, allerdings wird die Sonne von Schleierwolken und Saharastaub etwas gedämpft. Der Wind weht mäßig aus West bis Nordwest. In 2000 m 0 bis 5 Grad, am Hochkönig um -2 Grad.

Die Nacht zum Freitag ist aufgelockert bis stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. In 2000 m werden maximal -1 bis +1 Grad erreicht, in 3000 m höchstens -6 Grad.

Lawinprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



17.03.2022, Vormittag

Tendenz

Am Freitag viele Wolken und somit kaum spontane Lawinenaktivität.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



17.03.2022, Nachmittag

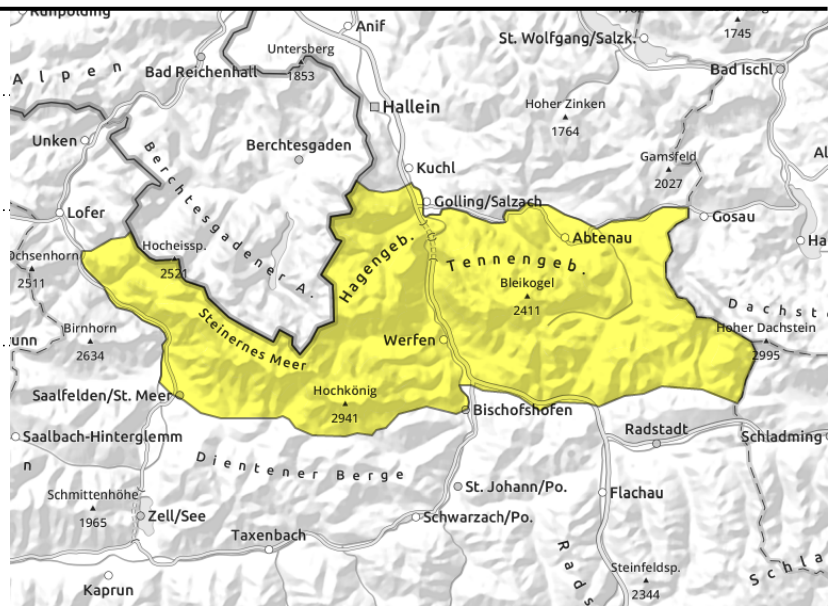
Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge,
Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Tagesgang der spontanen
Lawinensaktivität in steilen
Sonnenhängen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete, in Rinnen
und steilen Mulden oberhalb
etwa 2000 m



In tiefen und mittleren Höhenlagen tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. In den Hochlagen gibt es Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee hinter Geländekanten und in Rinnen, vermehrt im Nordost über Ost bis Süd schauenden Gelände. Dort ist bereits bei geringer Zusatzbelastung ein kleines Schneebrett auslösbar. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steilgelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Höhenlagen ist die durch Regeneintrag angefeuchtet Schneedecke zunächst tragfähig verkrustet. Tagsüber firnt es je nach Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. In den Hochlagen liegen 10 bis 20 cm Neuschnee auf vielfach verharschten Oberflächen, schattseitig windgeschützt auf kantigem Altschnee mit teilweise ungünstiger Verbindung. Im Inneren der derzeit noch kompakten Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Nach klarer Nacht ist es am **Donnerstag** sonnig, allerdings wird die Sonne von Schleierwolken und Saharastaub etwas gedämpft. Der Wind weht mäßig aus West bis Nordwest. In 2000 m 0 bis 5 Grad, am Hochkönig um -2 Grad.

Die Nacht zum Freitag ist aufgelockert bis stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. In 2000 m werden maximal -1 bis +1 Grad erreicht, in 3000 m höchstens -6 Grad.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



17.03.2022, Nachmittag

Tendenz

Am Freitag viele Wolken und somit kaum spontane Lawinenaktivität.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

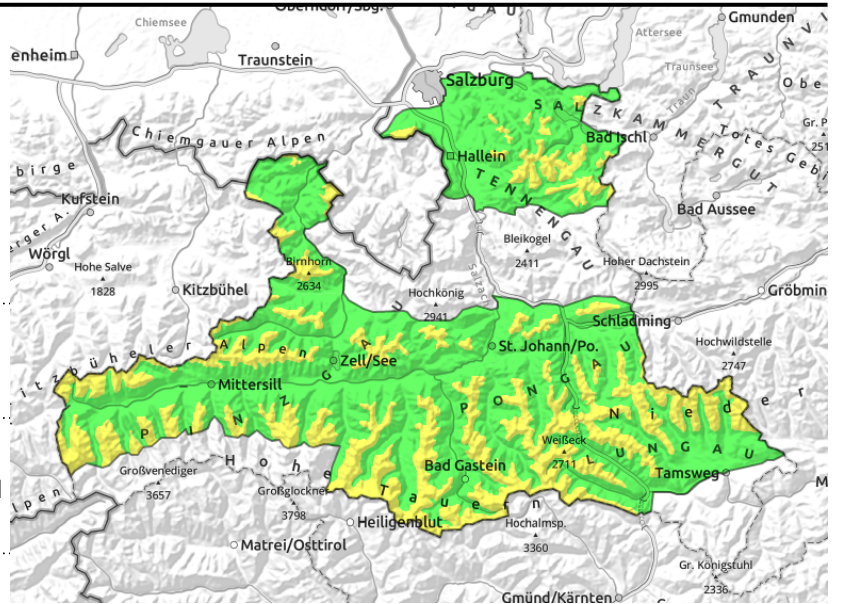


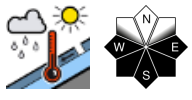
Exposition

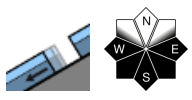


17.03.2022, Vormittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



 Tagesgang der spontanen Lawinengefahr an steilen und stark besonnten Hängen

 aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

In tiefen und mittleren Höhenlagen tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steilgelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Höhenlagen ist die durch Wärme oder Regeneintrag angefeuchtet Schneedecke zunächst brüchig bis tragfähig verkrustet. Tagsüber firt es je nach Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. In den Hochlagen liegen wenige cm Neuschnee, die mit der Sonneneinstrahlung ebenfalls angefeuchtet werden. Im Inneren der derzeit noch kompakten Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Im Bereich des Tauernhauptkamms können sich anfangs tiefe Restwolken halten. Sonst ist es nach klarer Nacht am **Donnerstag** sonnig, allerdings wird die Sonne von Schleierwolken und Saharastaub etwas gedämpft. Der Wind weht in den Hochlagen teilweise lebhhaft aus Nordwest. In 2000 m 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Die Nacht zum Freitag ist aufgelockert bis stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. In 2000 m hat es um 0 Grad, in 3000 m höchstens -6 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



17.03.2022, Vormittag

Tendenz

Am Freitag viele Wolken und somit kaum spontane Lawinenaktivität.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

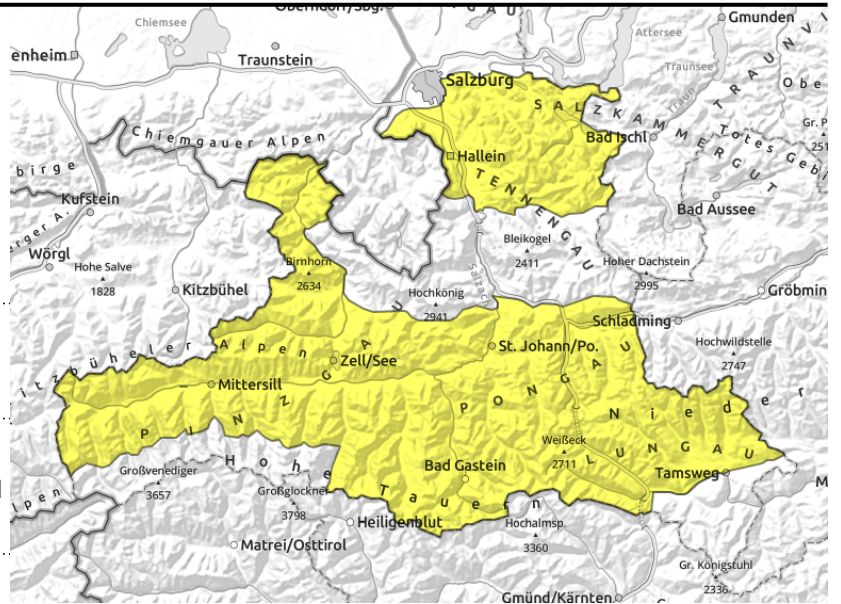


Exposition



17.03.2022, Nachmittag

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Nord, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



Tagesgang der spontanen Lawinensaktivität an steilen und stark besonnten Hängen



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

In tiefen und mittleren Höhenlagen tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steilgelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Höhenlagen ist die durch Wärme oder Regeneintrag angefeuchtet Schneedecke zunächst brüchig bis tragfähig verkrustet. Tagsüber firt es je nach Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. In den Hochlagen liegen wenige cm Neuschnee, die mit der Sonneneinstrahlung ebenfalls angefeuchtet werden. Im Inneren der derzeit noch kompakten Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Im Bereich des Tauernhauptkamms können sich anfangs tiefe Restwolken halten. Sonst ist es nach klarer Nacht am **Donnerstag** sonnig, allerdings wird die Sonne von Schleierwolken und Saharastaub etwas gedämpft. Der Wind weht in den Hochlagen teilweise lebhhaft aus Nordwest. In 2000 m 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Die Nacht zum Freitag ist aufgelockert bis stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. In 2000 m hat es um 0 Grad, in 3000 m höchstens -6 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



17.03.2022, Nachmittag

Tendenz

Am Freitag viele Wolken und somit kaum spontane Lawinenaktivität.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen





Exposition





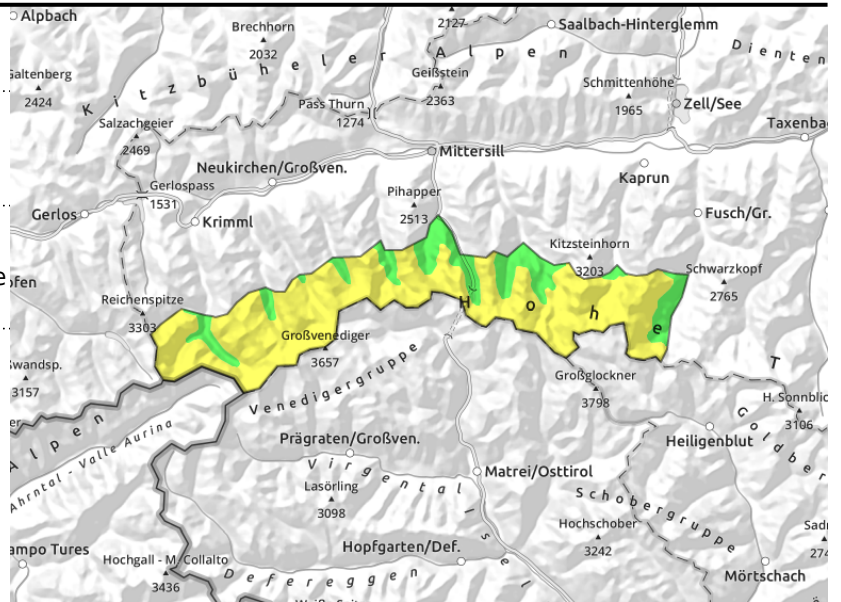
17.03.2022, Vormittag

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



  Harter Föhntriebschnee in den Hochlagen auf labiler Unterlage

  Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität im stark besonnten Steigelände, auch Gleitschneelawinen



Tagesgang in tiefen und mittleren Höhenlagen, hochalpin Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem Steigelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. Dort, wo der Föhn am Wochenende wehte (viele harte Windzeichen), gibt es im erweiterten Nordsektor (W-N-O) noch einige Triebsschneepakete, die zumindest oberhalb von etwa 2500 m bereits durch den Impuls einer Person als mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden können. Die Situation ist nicht leicht einzuschätzen, weil es viele harte und abgewehrte Flächen gibt. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steigelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Höhenlagen ist die durch Wärme oder geringfügigen Regeneintrag oberflächlich angefeuchtet Schneedecke zunächst brüchig verkrustet. Tagsüber firt es je nach Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. Der Föhn am Wochenende hat im Nordsektor und in Mulden Triebsschneepakete abgelegt, nicht selten hart, aber tlw. leicht auslösbar, weil diese auf Reif und kantigem Pulverschnee lagern. Im Inneren der Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Im Bereich des Tauernhauptkamms können sich anfangs tiefe Restwolken halten. Sonst ist es nach klarer Nacht am **Donnerstag** sonnig, allerdings wird die Sonne von Schleierwolken und Saharastaub etwas gedämpft. Der Wind weht in den Hochlagen teilweise lehbhaft aus Nordwest. In 2000 m 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



17.03.2022, Vormittag

Die Nacht zum Freitag ist aufgelockert bis stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. In 2000 m hat es um 0 Grad, in 3000 m höchstens -6 Grad.

Tendenz

Am Freitag viele Wolken und somit kaum spontane Lawinenaktivität.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



17.03.2022, Nachmittag

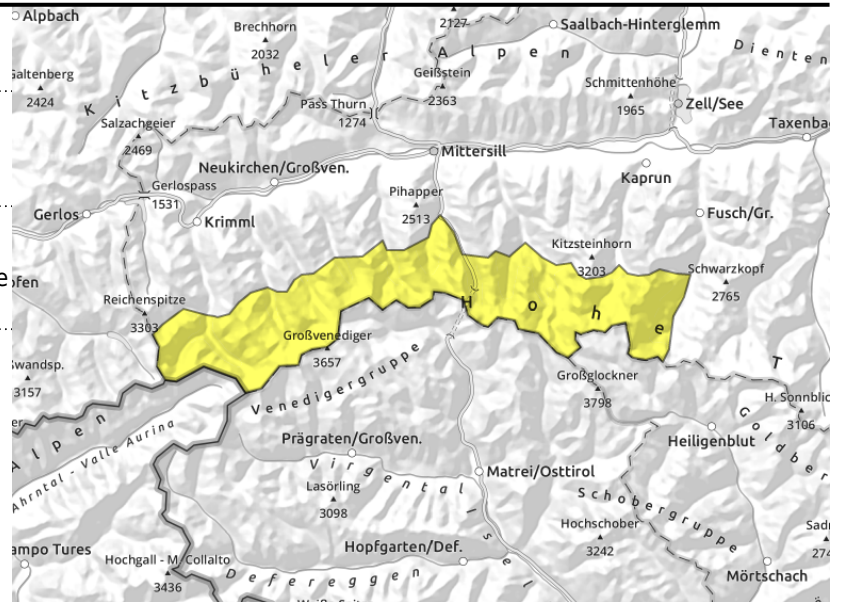
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



Harter Föhntriebschnee in den Hochlagen auf labiler Unterlage



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität im stark besonnten Steigelände, auch Gleitschneelawinen



Tagesgang in tiefen und mittleren Höhenlagen, hochalpin Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2500 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt tagsüber auf MÄßIG an. Aus dem Steigelände sind mit dem tageszeitlichen Festigkeitsverlust an einigen Stellen spontan oder durch Zusatzbelastung kleine und mittelgroße nasse Lockerschneelawinen möglich. Auch Gleitschneelawinen (mittel bis groß) sind aus steilem Grasmattengelände möglich. Dort, wo der Föhn am Wochenende wehte (viele harte Windzeichen), gibt es im erweiterten Nordsektor (W-N-O) noch einige Triebsschneepakete, die zumindest oberhalb von etwa 2500 m bereits durch den Impuls einer Person als mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden können. Die Situation ist nicht leicht einzuschätzen, weil es viele harte und abgewehrte Flächen gibt. Sehr wenige Gefahrenstellen gibt es zudem an schneeärmeren Übergängen im schattigen Steigelände (Altschneeproblem). Dort könnte man mit großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Höhenlagen ist die durch Wärme oder geringfügigen Regeneintrag oberflächlich angefeuchtet Schneedecke zunächst brüchig verkrustet. Tagsüber firt es je nach Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf, in steilen Sonnseiten verliert die Schneedecke oberflächlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke zum Teil vom Grund weg. Der Föhn am Wochenende hat im Nordsektor und in Mulden Triebsschneepakete abgelegt, nicht selten hart, aber tlw. leicht auslösbar, weil diese auf Reif und kantigem Pulverschnee lagern. Im Inneren der Altschneedecke gibt es zwar kantige, weiche Schichten (Altschneeproblem). Diese Schichten können derzeit aber kaum angesprochen werden.

Wetter

Im Bereich des Tauernhauptkamms können sich anfangs tiefe Restwolken halten. Sonst ist es nach klarer Nacht am **Donnerstag** sonnig, allerdings wird die Sonne von Schleierwolken und Saharastaub etwas gedämpft. Der Wind weht in den Hochlagen teilweise lehbhaft aus Nordwest. In 2000 m 0 bis 5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

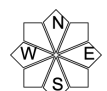
Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



17.03.2022, Nachmittag

Die Nacht zum Freitag ist aufgelockert bis stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. In 2000 m hat es um 0 Grad, in 3000 m höchstens -6 Grad.

Tendenz

Am Freitag viele Wolken und somit kaum spontane Lawinenaktivität.

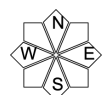
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

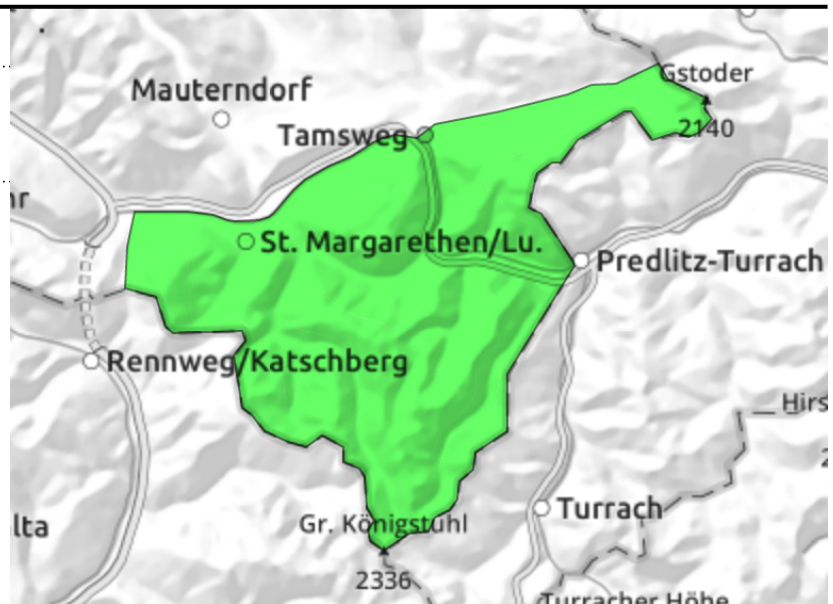


Exposition



17.03.2022**Nockberge**

Kantige Zwischenschichten im Altschnee, nur vereinzelt auslösbar im Randbereich von sehr steilen Rinnen oder Mulden

**Weitgehend stabil, nur sehr wenige Auslösepunkte für Lawinen**

Die Lawinengefahr ist GERING. In schneearmen Übergängen von wenig zu mehr Schnee (z.B. in Rinnen, hinter steilen Geländekanten) könnte man an sehr wenigen Stellen im extrem steilen, schattseitigen Gelände bei großer Zusatzbelastung (Stapfen, Sturz,...) ein trockenes Schneebrett auslösen (Altschneeproblem).

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gezeichnet vom stürmischen Winter und der langen trockenen Phase, der wenige Regen hat unterhalb etwa 1800 m nur oberflächlich angefeuchtet. Die Oberflächen sind oft verharst oder hart, die Schneehöhen deutlich unterdurchschnittlich. Oberhalb der Waldgrenze ist das Gelände abgeblasen. Im Altschnee gibt es weiche Schichten aus kantigen Kristallen, die aber höchstens ganz vereinzelt im Gelände angesprochen werden können.

Wetter

Tiefe Restwolken lockern am **Donnerstag** am Vormittag auf, es wird sonnig. Allerdings wird die Sonne von Schleierwolken und Saharastaub etwas gedämpft. Der Wind aus südlicher Richtung stört kaum. In 2000 m um 0 Grad.

Die Nacht zum Freitag ist aufgelockert bis stark bewölkt, aber trocken. Am **Freitag** ziehen immer wieder dichtere Wolken vor die Sonne, Niederschlag bringen sie nicht. In 2000 m hat es um 0 Grad.

Tendenz

Am Freitag keine Änderung.

Lawinprobleme

Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition